

### 1. VDG AKTUELL

- Neues Forderungspapier zu Gründungen durch MigrantInnen
- Neue Webseite des VDG für GründerInnen
- Offener Dialog mit BMWA fortgesetzt
- KfW Leitfaden zur Kooperation zwischen Hausbanken und Beratungseinrichtungen
- Global Entrepreneur Monitor (GEM) 2005

### 2. VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Auf nach Brüssel - employment week 05
- Fachgespräch „Gründungsoffensive des VDG“
- Dritte Mitgliederversammlung des VDG
- Messe: deGUT 2005
- Fachgespräch "Small-Business und lokale Ökonomie"
- VDG-Arbeitskreis „MigrantInnen“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das erste Quartal des Jahres 2005 stand für viele Gründungsinitiativen unter dem Zeichen der **Einführung von Hartz 4**. Die Ausführungsbestimmungen sind kaum bekannt. Fragestellungen wie Versicherungspflicht, Bemessung des Einstiegsgeldes, Anerkennung fachkundiger Stellungnahmen wurde in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich gelöst. Viele Gründerinnen und Gründer wussten darüber zunächst überhaupt nicht wer ihr Ansprechpartner ist. Diese Probleme werden sich in nächster Zeit auflösen und die Arbeitsgemeinschaften planen mittlerweile die eigene Qualifizierung zu verstärken. Besonders freuen wir uns über Ansätze wie bei der Arge in Mainz, die eine grundsätzliche Sensibilisierung zum Thema Gründung bei den Beraterinnen und Beratern im Rahmen von EQUAL 2 planen.

Weiterhin spielt das Thema Gründung auch in weiteren Politikbereichen eine Rolle. In der **Regierungserklärung** vor dem sogenannten Job-Gipfel erwähnt Bundeskanzler Schröder Instrumente, wie One-Stop-Shop, Beschleunigungsverfahren durch One-Stop-Shops für Gründerinnen und Gründer, vereinfachte Regelungen für eine „kleine“ GmbH ohne nennenswertes Stammkapital. Viele Themen sind für die VDG-und EQUAL-Akteure aus dem Tagesgeschäft längst bekannt, wurden getestet und in den Regionen umgesetzt. Ein Beispiel dafür, wie lange es manchmal braucht, bis gute Ideen ganz oben ankommen.

Besonders betroffen wird der Bereich der Gründungsförderung aber auch gerade durch die **aktuellen Entwicklungen** in der EU. Sowohl die Neufassung der Dienstleistungsrichtlinie, als auch die Überarbeitung der sogenannten „Lissabon-Strategie“ wird erhebliche Auswirkungen auf den Bereich „Gründung“ haben. Wir werden uns in den nächsten Wochen und Monaten damit intensiver auseinandersetzen und eventuell auch noch eine weitere Fachtagung zu diesem Thema veranstalten. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch an

unsere **Fachtagung und Mitgliederversammlung am Freitag, den 15.04.2005** in Berlin erinnern.

Der VDG wird sich darüber hinaus in den kommenden Wochen und Monaten intensiver mit Fragestellungen zur **Zertifizierung** in der Gründungsberatung auseinandersetzen. Ein entsprechender Kreis zur Vorbereitung wurde auf der letzten Sitzung des AK „Qualitätssicherung und Methodik“ eingesetzt und beginnt mit der Arbeit. Sofern Sie auch noch Interesse an einer Mitarbeit haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Geschäftsstelle oder der Leiterin des Arbeitskreises, Frau Kiczka-Halit auf.

Herzliche Grüße aus Berlin und viel Vergnügen beim Lesen.

Dr. Birgit Buschmann  
Martin Jung  
Norbert Kunz  
Melanie Mohr

---

---

## VDG Aktuell

### **Forderungen des VDG zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Gründungen durch Migrantinnen und Migranten**

*Von Kai Koslick (TCH) und Dr. Birgit Buschmann (VDG)*

Die Arbeitsgruppe MigrantInnen hat ein erstes Forderungspapier zur Verbesserung der Rahmenbedingungen durch diese Zielgruppe in Deutschland vorgelegt. Auf Basis von drei wesentlichen Thesen werden fünf Forderungen formuliert. Die Thesen lauten:

1. Der Mut zur Selbstständigkeit ist bei Gründerinnen und Gründern mit Migrationshintergrund größer als bei den deutschstämmigen Gründungsinteressierten. Eine Repräsentativstudie der KfW Bankengruppe hat festgestellt, dass 6,7 % der Ausländer sich in naher Zukunft selbstständig machen wollen, aber nur 2,4 % der Deutschen. Die Gründungsquote unter Migranten/innen ist höher als unter der Wohnbevölkerung deutscher Herkunft (aber: z.T. zeigt sich noch eine unterproportionale Beteiligung von Migrantinnen: 4,7% Selbstständigenquote gg.6,3% bei dt. Frauen).
2. Die Potenziale dieser Zielgruppe werden bei weitem nicht ausgeschöpft. Die Bedeutung für den Arbeitsmarkt ist immens. Gründer/innen mit Migrationshintergrund schaffen mit durchschnittlich fünf Arbeitsplätzen gut doppelt so viele Jobs wie ihre deutschen Gründerkollegen, die im Schnitt mit zwei Mitarbeitern an den Start gehen (DtA-Monitor 2003). Die Nutzung des Gründungspotentials von Migranten/innen stellt in vielfältiger Hinsicht einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung dar.
3. Migranten/innen gründen anders: Trotz des erfreulichen Anstiegs der Zahl ausländischer Unternehmer und ihres positiven Beitrags zur Wirtschaft in Deutschland, darf nicht übersehen werden, dass viele ausländische Existenzgründer/innen und Betriebe große Probleme haben. Neben den auch bei deutschen Unternehmern typischen Problemen wie unzureichende fachliche und kaufmännische Kenntnisse, mangelnde Kapitalausstattung, unzureichende Markt- und Standortanalysen sowie Schwächen in Marketing und Kundenakquisition, haben selbstständige Migranten/innen auch besondere Probleme, die sich aus dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen, Werthaltungen und Einstellungen und aus mangelnder Akzeptanz ergeben.

Das gesamte Papier und die dazugehörigen Forderungen finden Sie hier:

<http://www.vdg-forum.de/positionspapiere.php>

## **Website des VDG für Gründerinnen und Gründer**

**[www.selfemployment.de](http://www.selfemployment.de) geht online**

*Von Stefan Spieker (VDG)*

Die bisherige Website des VDG, [www.vdg-forum.de](http://www.vdg-forum.de) ist ausschließlich auf den Informationsbedarf von Gründungsinitiativen, Förderinstitutionen und Multiplikatoren ausgerichtet. Daher haben wir im letzten Jahr beschlossen, die zweite Website, [www.selfemployment.de](http://www.selfemployment.de) auf die Bedürfnisse der Gründerinnen und Gründer auszurichten und hier neben Informationen für die Zielgruppe, Wegweiser und Tools für unsere Mitgliedsinitiativen bereitzustellen.

Im Gründungsführer finden Sie daher eine Datenbank über Einrichtungen und Projekte in allen Bundesländern für Gründungsinteressierte aller möglicher Zielgruppen, z.B. für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, Gründungen von Migranten, aber auch spezielle Angebote z.B. für junger Menschen und von Frauen.

Darüber hinausgehend finden Sie in unserer Beraterdatenbank von den Gründungsinitiativen empfohlene und qualifizierte Berater in den einzelnen Bundesländern. Wir stellen durch laufende Zusammenarbeit in den Initiativen, Einrichtungen und Zentren, sowie durch laufende Qualifizierung eine transparente und hochqualitative Arbeit im Gründungsbereich sicher.

Als Arbeitshilfe stellen wir darüber hinaus unseren VDG-Businessplaner zur Verfügung. Dabei sollte beachtet werden, der Businessplaner erzeugt keinen Businessplan automatisch, sondern hilft Ihnen lediglich Ihre Gedanken und Ideen zu Ihrem Gründungsvorhaben zu strukturieren. Sie können ihn strukturiert eingeben und erhalten ein in Textverarbeitungen weiterzubearbeitendes Format. Der Gründer sollte in jedem Falle eine Beraterin oder Berater unserer Mitgliedsorganisationen hinzuziehen. Ähnlich verhält es sich mit den noch zu erweiternden Kalkulationshilfen und Arbeitsmaterialien im Download-Bereich.

Wir werden die Seiten in der nächsten Zeit noch komplett in die vorbereiteten Fremdsprachen „Russisch“, „Englisch“ und „Türkisch“ übersetzen, um auch Gründerinnen und Gründern mit Migrationshintergrund die entsprechenden Hilfen zu ermöglichen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns noch Ihre Daten (Institutionen, Projekte und Berater/innen) für diese Seiten mitteilen würden.

Ihr Feedback zur Weiterentwicklung und Verbesserung von [www.selfemployment.de](http://www.selfemployment.de) können Sie uns per Email [mail@selfemployment.de](mailto:mail@selfemployment.de) geben.

## **KfW Leitfaden zur Kooperation zwischen Hausbanken und Beratungseinrichtungen**

*Von Norbert Kunz (VDG)*

Nach mehrmonatiger und intensiver Arbeit hat die mehrköpfige Arbeitsgruppe bei der KfW, bestehend aus Vertretern der KfW, der Bankenverbände und von Kreditinstituten und Gründungsinitiativen einen knapp sechzigseitigen Leitfaden erarbeitet, in dem Modelle zur Kooperation zwischen Gründungsinitiativen und Hausbanken zur Erleichterung der Kreditvergabe für begleitete Gründerinnen und

Gründer zusammengestellt wurden. Der Leitfaden enthält neben Vertragsmodellen auch verschiedene Prozessdokumentationen und stellt die bereits existierende „Good Practice“ in Deutschland zusammen. Nach der letzten Redaktionssitzung in der zweiten Aprilwoche und nach Freigabe durch die KfW kann dieser Leitfaden bezogen werden.

### **Offener Dialog mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit erfolgreich fortgesetzt**

*Von Norbert Kunz (VDG)*

Auf der mittlerweile dritten Sitzung im Rahmen des Offenen Dialoges mit dem BMWA stand das Thema „Profiling“ von Gründerinnen und Gründern im Mittelpunkt. Im Rahmen einer ausführlichen Diskussion wurde über die Notwendigkeit zur Optimierung dieses Instruments diskutiert, um eine bessere Zielgenauigkeit der Förderung zu erreichen. Weiter ausführliche Informationen finden Sie in der beiliegenden Präsentation.

[http://www.selfemployment.de/intern/presentation\\_offener\\_dialog.pdf](http://www.selfemployment.de/intern/presentation_offener_dialog.pdf)

### **Zum Nachlesen: Global Entrepreneur Monitor (GEM)**

Der sechste Länderbericht Deutschland zum Global Entrepreneur Monitor (GEM) beschreibt und erklärt Gründungsaktivitäten in Deutschland im Jahr 2004. Die Daten stammen aus 34 GEM-Ländern. Der diesjährige Sonderbeitrag beschäftigt sich mit der Frage, welchen Stellenwert das Thema „Gründungen“ in deutschen Schulen und Hochschulen. Weitere Themen: Gründungsaktivitäten und –motive, Gründungseinstellungen und Gründungsbezogene Rahmenbedingungen.

<http://www.wiso.uni-koeln.de/wigeo/>

---

## **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

### **Employment Week zum Thema " Meeting Europe's employment goals - the review of the Lisbon strategy and the revised European Social Fund (ESF)"**

*12. - 14. April 2005, Brüssel*

Die Employment Week gilt als der zentrale Versammlungsort für alle, die sich mit Arbeitsmarktfragen auf lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene beschäftigen. Ziele der Veranstaltung sind:

- Informationsaustausch
- Vorstellung best practice Modelle
- Vorstellung örtlicher Arbeitsmarktinitiativen
- Austausch über Finanzierungsmöglichkeiten von neuen Projekten
- Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen und Informationen über Arbeitsmarktgrundsätze und Trends in ganz Europa.
- Networking mit Vertretern der Europäischen Kommission und Mitgliedern des Europäischen Parlamentes

Im Konferenzprogramm wird Norbert Kunz, Vorstand des VDG zum Thema „Herausforderung Jugendarbeitslosigkeit“ sprechen. Allgemeine Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter

[www.employmentweek.com](http://www.employmentweek.com).

## **VDG-Fachgespräch**

### **Thema: Qualitäts- und Zertifizierungsoffensive des VDG**

*15. April 2005, Berlin*

Der VDG plant für dieses Jahr die Einführung einer Qualitäts- und Zertifizierungsoffensive. Zu diesem Thema konnten wir Experten wie Prof. Dr. Ripsas von der FHW Berlin und Sebastian Peine von der Bundesagentur für Arbeit gewinnen. Wir laden zur Betrachtung der Gründungsforschung aus Sicht der Wissenschaft, der Fördermittelgeber und einiger Zielgruppen (MigrantInnen und Frauen) ein.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung an die erfolgreiche Fachtagung des VDG im vergangenen Jahr anknüpfen. Für VDG-Mitglieder ist die Veranstaltung kostenlos. Nichtmitglieder zahlen bitte vorab einen Teilnahmebeitrag von 30,00 EURO.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Einladung, die Sie unter <http://www.vdg-forum.de/termine.php> finden.

## **VDG-Mitgliederversammlung**

*15. April 2005, Berlin*

Wir laden Sie herzlich zur dritten Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Gründungsinitiativen e.V. (VDG) ein. Die Veranstaltung findet im Anschluss an das Fachgespräch statt. VDG Mitglieder melden sich bitte noch unter [weineck@vdg-forum.de](mailto:weineck@vdg-forum.de) an.

## **deGUT 2005 - Deutsche Gründer- und UnternehmerTage**

*15.-17. April 2005, Berlin*

Über 60 Seminare und Workshops zu Fragen Unternehmertum und Existenzgründung finden sie auf der diesjährigen Leitmesse für Gründungen in Deutschland. Spezielle Beratungsangebote gibt es für Gründer/innen mit Migrationshintergrund und Kulturschaffende.

Treffen Sie auf der deGUT unser VDG Mitglieder iq e.V., LOK e.V. und Centrum für Innovation und Technologie (CIT) GmbH mit Ihren Angeboten

Weitere Informationen: [www.degut.de](http://www.degut.de)

## **"Small-Business und lokale Ökonomie" Mikrolending, ethnische Ökonomie, Netzwerkbildung - andere Formen der Wirtschaftsförderung**

*21. April 2005, Mannheim*

ProFi Mannheim - lädt zu einer Fachtagung zu den wirtschaftlichen Zukunftsthemen Microlending, lokale/ethnische Ökonomie und Netzwerkbildung ein.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Einladung, die Sie unter <http://www.vdg-forum.de/termine.php> finden.

## **VDG-Arbeitskreis "Unternehmensgründung von Migranten/innen"**

*22. April 2005, Mannheim*

Der VDG Arbeitskreis lädt zu seiner zweiten Sitzung herzlich ein. Themen sind u.a. die Optimierung des Informationstransfers der Institutionen untereinander, der Austausch über die Finanzierungsmöglichkeiten von Initiativen und die Einbeziehung von Best Practice anderer Länder.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Einladung, die Sie unter <http://www.vdg-forum.de/termine.php> finden.